



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 27. Anno 1663.

1663

Primari Dienstags Zeitung

Anno 1663.

Aus Venedig vom 8. Junij.

Werwichenen Sonntag als den 3. dieses Seynd in des Modenesischen Secretarii Behausung 11. Banditen gefangen / von denen einer / so sich zur Wehr gesetzt / erschossen / des folgenden Morgens zweien darvon durch die Justiz hingericht / vnd den übrigen ihre Sentenz vorbehalten worden. Aus Dalmatien ist die Gallie Brazzana ankommen / Geld abzuholen / bringet ein wehrers nicht / als Confirmation / daß dieselige Troupen / so Cattaro anzufallen destiniert gewesen / gegen Belgrado gezogen. Ein Schiff von Smirna bringet mit / daß der Subernator Cornaro mit seiner Gallie eine Türkische Flotte von 14. Bänden verfolget / vnd ans Land gesaget / wordurch die Personen Gelegenheit gehabt / sich zu salveren / das Schiff aber war in seiner Gewalt geblieben / vnd nach Corfu gebracht worden. In Candia stünde es jeso in guter Ruhe / vnd Ueberfluß an allem. Der Edle Zorsi war nach Santurini / einige Weine abzuholen / gesiegelt / hatte eine Galliot mit 70. Türken / welche mit noch einer andern hinter dem Felsen delle Scandia ihme den Paß verhindern wollen / weggenommen. Der Generalissimus war sehr begierig gewesen / die feindliche Schiff Armada im Ausfahren der Dardanellen zu bestreiten / hätte sich gegen Metellino / vmb sie alldar zu erwarten / begeben / vnd eine Galliot nach Pisara geschickt / vmb von selbigen Inwohnern zu vernehmen / was sie für Nachricht von den Feinden haben möchten. Vnter dessen wahren die Maltheischen Gallien schon zu Cerigno ankommen / sich mit denselben conjugiren. Der Schiffs Capitain Diedo hatte sich nach Piscopia begeben / diejenige Saiguen / welche zu Stanchio stunden / vmb nach Constantinopel zu passiren / auffzu fischen. Vber D. iranto verlauret / daß 3. Masorchinische Fregatten auff erhaltene Nachricht / daß das Schiff der güldene Hahn genant / mit etlichen andern von Alexandria zu Rhodia ankommen / vnd nach Constantinopel mit in

prima von Num. 27.

300.

300. tausend Realen werth beladen gehen wollten / sich hinter einen unbewohnten F. Isen gesetzt / umb diesen den Weg zu verhindern. Nach dem sie nun 3. Tage gewartet. hatten sie die Feindlichen wahr genommen / verfolget / vnd ein scharffes Gefecht mit ihnen gehalten / so daß der Feinde in 90. / auff den Freigatten aber 52. todt geblieben / auch beyderseits viel verlegt / doch endlich vonden Feinden 3. Saiquen mit Reiß vnd Zucker beladen / erobert / vnd über 100. zu Schlawen gemacht. Vber Schmirna kompt Zeitung / daß der Groß Türck nicht anders getrachtet / als den Krieg gegen Croasien fortzusetzen / vnd zu dem ende sich nach Belgrado begeben / auch alles / was möglich / marchiren / vnd über die 60. Stück vnterm Primo Bezirk noch 50. fertig machen lassen.

Livorno vom 12. Junij.

Heut ist der Herr Tromp allhie auff der Kchde ankommen / wird morgen in der Stadt erwartet. Das Schiff St. Jan / worvon für diesem meldung gescheyen / ob solten es die Räuber von Algiers weggenommen haben / ist zwar an noch behalten / es haben aber die Räuber 240. Ballen Wolle vnd 36000. Stück von Achten daraus genommen.

Malaga vom 12. Dico.

Aus Estremadura hat man / daß Ihre Hoheit Don Jean di Austria nach Einnehm: vnd Eroberung der Stadt Coora seine Victoriarn verfolget / vnd seyd dehme an noch verschiedene andere Plätze / als Villa Nova / Montoyo / Albito / Villarrabia / Aguarde / Diana / Cazella vnd new Montemor eingenommen : So war auch die Avantgarde des Spanischen Lagers schon bis vff 4. Miloon Lixbona gewesen. Die Portugiesische Macht hatte sich meistens theils nach Redondo begeben / solchen Platz zu fortificiren / vnd dadurch den Spanischen die Vires vnd Communidacion mit Estremadura zu verhindern. Nach St. Valli waren 3. Regimenten Portugiesische Völcker geschickt worden / dahin sich auch der Herzog von Breganze begeben wollen. Sonst waren seyd bescheyener Publication daß Ihre Königl. Majest. in Spanien General Perdon allen vornehmen Personen von Condition geben / vnd daß ein stglicher in seinem Stande verbleiben solte / wann er sich nur in gewisser Zeit bey Ihrer Hoheit Don Jean angeben würde / schon in 80. vom Adel zu Ihrer Hoheit überkommen / vnd dezin immer zu noch mehr erwartet worden.

Pariß vom 29. Dico.

Die Königl. Frau Witbe ist annoch nicht allerdinge völlig wieder restituiret / wo wegen an verschiedenen Orten gewisse Gebete für sie angestellt wor-

1674

Den. Ihre Majest. der König wahren vorgehen mit dem Herzog vnd der Herzogin von Orleans nach St. Germain vnd Lage / vnd erlustirten sich daselbst in etwas / fahnen aber von dannen alsofort wieder anhero. Der Surintendant Fouquet wird sehr zwischen der Justiz. Cammer vnd Justitie sehr hart verwahret / hat wenig Aussicht: So wird auch gar schlecht von ihm geredet / vnd an seinem Leben fast gezweifelt / wie imgleichen von den 3 Tresoriers / so im 1657. 58. vnd 59. Jahre vnglaubliche grosse Summen Geldes an sich gezogen. Von Ihrer Maj. der Königin mit verlauten / daß sie wieder schwanger / vnd vom Herzog von Enghien / daß er an den Naseln darnieder liegen sol. London vom 29. Junij.

Den 27. dieses hat das Parlament ein Supplementum der Subsidien Ihrer Majest. consenciret. Aus Irland hat man / daß einige der Conspiratores / so allda gefangen / sich von selber presentiret / daß / wann sie ihr Leben behalten möchten / sie so dann mehrere Nachricht vnd Eröffnung der Conspiration geben wolten / daß ihnen dann verheissen vnd zugesaget worden / worauff sie 2. der vornembsten nahmständig gemacht / vff deren seglischen man 100. Pfunde gesetzt / die auch noch solchem baldertapt worden / vnd zwar der eine im Busch / der ander vnter seinem Bette / worauff man auch noch andere mehr eingezogen / vnd 10. Glieder des Parlaments in Ver sicherung genommen. Es hatten 20. tausend Schotten aus den Norden zu ihrer Assistenz kommen sollen / vnd sie ein groß Dissin vorgehabs.

Riga vom 8. Junij.

Jühliche Schreiben aus Moskow melden / daß der jüngst zu Stockholm gewesene Russische Envoye damahlen noch nicht wieder allda angelangt / vnd also die dahin destinirte Legation annoch nicht abgereiset gewesen / daher man annoch nicht wissen können / ob sich die Russen zu dem Gränz Tractat verstehen würden. odre nicht? Dabey dann auch berichtet wird / daß sich die Sachen zwischen Rußland vnd Pohlen zu einem Stillstand auff eine geraume Zeit angelassen / vnd beyde Parteyen dahin incliniret gewesen / weswegen eine dergleichen Person als Nassokyn sich immer zu bym König von Pohlen befunden / vnd ehissens eine dergleichen hinwider von Pohlen am Russischen Hofse erwartet worden.

Lisbona vom 14. Junij.

Nachdem Don Juan die Stadt Evora vnd einige andere Plätze ins Rumbe eingenommen / hat er einige Troupen anhero gehen lassen / worauff den 7. die

dieses vnser Edger / nachdeme es mit allem wohl versehen / mit grosser Coura-
gie auffgebrochen / vnd sich ins Gesicht besagter Stadt in Bataille gestel-
let / mit der gefasseten Resolution dem Feind den Kopff zu dicten. Wie nun fals-
ches Don Jean gesehen / vnd nicht vermeynet / daß die Portugiesen das thun
würden / sondern sich vielmehr eingebildet / daß ganze Königreich zu übermei-
stern / iser mit dem Groß der Armee heraus geruckt / vnd hat sich obenmässig
gestellt / da es dann nicht lange hernach zu einem blutigen Gesecht kommen / in
welchem 3. Generals Personen mit ihren Lieutenants / wie imgleichen der Ge-
neral von der Artiglerie nebenß seinem Leutenant vnd der Graff von Medolien
geblieben / vnd 2. von den größesten des Landes Arm vnd Bein zerbrochen / so
daß Don Jean genöthiget worden / gegen Abend wieder doraus zuscheiden / in
700. todt vnd einige gefangene / worunter der Duc de Aueo nebenß 2. Stük-
ken vnd ein gut theil Pferde hinterlassend. Den folgenden Morgen haben die
vnserigen durch ausgeschickte Spionen Kundschaft erlangt / daß Don Jean
die Nacht wenig geschlafen / sondern allen Obrißten Ordre ertheilet / vß die vn-
serigen wieder loß zugehen / da es dann abermahl hort daher gangen / in dñme
die Portugiesen dergestalt in die Spanischen gedrungen / daß sie ihnen den Paß
abgeschnitten / wordurch sie veranlasset worden zu sechten / da dann der Streic
so hefftig angangen vnd gewehret / als in vielen Jahren nicht geschehen / vnd der
Sieg sich sehr dubieus angelassen / weiln man vß beeden Seiten sehr manlich
darnach strebet. Endlich aber haben die vnserigen denselben erhalten / vnd des
Feindes Infanterie vnd Canallerie in die Flucht geschlagen / so daß nur in 1800
Reuter darvon kommen. Vnter den gefangenen / deren viel / ist ein Maistro del
Campo Don Jean Euricus / Graff Ludowig / Don Andreas Gufman / des
Herzogen von Medina de los Torres Sohn / der Graff de Bruct / der Mar-
quis de Elche / nebenß vielen Rittemeistern / Capitains / Lieutenants vnd andern
Vnter Officieren. Von den vnserigen seynd in 1600. Mann geblieben / wor-
unter 5. Capitains vnd viel gequerschet worden. Es haben die vnserigen viel
Beute überkommen / vnd vnter andern die Königl. Standare mit Ihrer Maj.
in Spanien Wapen / so gar schön vnd köstlich bordiret / wie imgleichen die Ba-
gagie / viel schöne Carossen / des Don Jean sein Seruice vnd andere Güter /
dann in 3000. Wägen / 16. Stük Geschütze vnd all das schräge / was sie in der
Stadt Eborabekommen. Nach diesem hat sich auch die Stadt Eborawieder
an die vnserigen ergeben / vnd 3. Tage nach einander Spitt für diese herrliche Vi-
storia gedancket / vnd Freudenfeyr angezündet.

ANNO 1663. von prima Num. 27.